

ben. Weiterer Befehle seinerseits bedürfe es nicht. Auf Wunsch entsprechender Petenten sind auf deren Kosten Abschriften dieser Verfügung zu fertigen.

<sup>1)</sup> S.o. Nr. 2064 Anm. 17.

#### 1451 Dezember 30, Frankfurt.

Nr. 2133

*Kundgabe der Bürgermeister, Räte, Schöffen und ganzen Gemeinde der Stadt Frankfurt über die Einsetzung von Conradus Benßheim, in iure can. lic. und Vikar der Mainzer Kirche, magister Iohannes (de) Ortenberg, in leg. lic., Conradus Velsperg, Henricus Stigeler und Henricus Meye als Prokuratoren in der Frankfurter Pfarrangelegenheit.*

*Reinentwurf, Papierblatt:* FRANKFURT, Stadtarchiv, St. Peter und Dreikönig 22.

*Or., Perg. (Hängesiegel):* FRANKFURT, Stadtarchiv, St. Peter und Dreikönig 7.

*Kop. (gleichzeitig):* FRANKFURT, Stadtarchiv, Bartholomäus, Urkunden 395 (s.o. Nr. 1997) p. 47–52.

*Einleitend würdigen sie die Verdienste, die sich Iohannes de Ortenberg schon bisher in der Sache der neuen Pfarren vor NvK und dem Scholaster von Mariengreden<sup>1)</sup> erworben hat. Die hiermit neuerlich eingesetzten Prokuratoren sollen in gleicher Weise die Angelegenheit vor NvK, dem vom apostolischen Stuhl spezialdeputierten Richter und Kommissar, und seinen Delegaten und Surrogaten wie auch anderen Richtern und Kommissaren weiterbetreiben.<sup>2)</sup>*

<sup>1)</sup> Der Mainzer Generalvikar Hermann Rosenberg.

<sup>2)</sup> Als vor dem Scholaster von Mariengreden namentlich tätig genannt wird von den oben Aufgeführten Henricus Stigeler in einem Schriftsatz, den ein anderer der Prokuratoren dem Scholaster vorlegte; FRANKFURT, Stadtarchiv, Bartholomäus, Urkunden 395 (s.o. Nr. 1997) p. 63.

#### 1451 Dezember 30, Kloster Formbach.<sup>1)</sup>

Nr. 2134

*Kundgabe der von NvK eingesetzten Visitatoren (wie Nr. 1602) der Benediktinerklöster in der Provinz Salzburg über die Visitation des Klosters Formbach.*

*Kop. (als Insert in einer Erneuerungsurkunde von 1466 X 28):* WIEN, Niederösterr. LA, Propstei Gloggnitz.

*Erw.:* Berlière, Réforme 298; Berlière, Chapitres généraux, in: Rev. Bén. 19, 64 = Mélanges I 45 bzw. IV 113; K. Lechner, Das Archiv der ehemaligen Propstei Gloggnitz, in: Festschr. z. Feier des zweihundertjähr. Bestandes des Haus-, Hof- und Staatsarchivs I (Mitt. d. Österr. Staatsarchivs, Erg.-Bd. II), Wien 1949, 92f. Nr. 141A (mit irrigem Datum 1452 XII 30); Bruck, Melker Reform 208; Niederkorn-Bruck, Melker Reform 187f.

Wie Nr. 1602 in der Fassung I b von Nr. 1545.

<sup>1)</sup> Von Mondsee aus (s.o. Nr. 2105) waren die Visitatoren über Asbach am 24. Dezember nach Formbach gekommen, wo sie 7 Tage blieben; Zibermayr, Johann Schlitpachers Aufzeichnungen 273. Näheres bei Angelus Rumppler, Historia Formbacensis (1505), in: B. Pez, Thesaurus I/3, Augsburg 1721, 444f.

#### 1451 Dezember 30, Kloster Ranshofen.

Nr. 2135

*Propst Nikolaus von St. Dorotheen zu Wien, Propst Petrus in Robr und Wolfgangus Kerspeck, in decr. lic. und Profesz zu St. Florian, als von NvK durch dessen schriftlichen Auftrag<sup>1)</sup> spezialdeputierte Visitatoren der Klöster der Regularkanoniker des Augustinerordens in der Provinz Salzburg. Allgemeine Kundgabe über die von ihnen vorgenommene Visitation des dem gleichen Orden angehörenden Klosters Ranshofen.*

Or., Perg.-Heft (anhängendes Siegel des Propstes von St. Dorotheen, im Text bezeichnet als sigillum prelatiure): MÜNCHEN, HStA, KU Ranshofen, Urk. 1469 IX 4. Rückseitig 1466 X 16 Bestätigung durch vier von B. Ulrich von Passau eingesetzte Visitatoren, von denen Abt Laurenz von Mariazell sein Siegel anhängt. Darumgeschlagen ein mit dem Heft durch weitere Siegelschnüre verbundenes Perg.-Blatt mit Bestätigung durch neuerliche Visitatoren B. Ulrichs 1469 IX 4, von denen die Äbte Benedikt von Mondsee und Thomas von Lambach ihre Siegel anhängen.<sup>2)</sup>

Kop. (15. Jh.): DRESDEN, Landesbibl., Hs. A 208<sup>b</sup> f. 89<sup>r</sup>-105<sup>v</sup>; s. Schnorr von Carolsfeld, Katalog I 89f. (Provenienz: Ranshofen bzw. Gars). — (um 1634): LINZ, Musealarchiv, Hs. 137 (Hieronymus Maier, Antiquarium Ranshofianum) p. 256-258 (Summarium mit Auszügen).

Druck: Amort, *Vetus disciplina* 749-759 (nach Hs. in GARS).

Erw.: F. Pritz, *Geschichte des aufgelassenen Stiftes der regulirten Chorberren des heiligen Augustin zu Ranshofen in Oberösterreich*, in: *Archiv f. Kunde österr. Geschichtsquellen* 17 (1857) 393; Zibermayr, *Legation* 59, 61f., 86f.; Vansteenberghe 113f.; Zeschicke, *Augustinerchorberrenstift Robr* 27; Putzinger, *Päpstliche Visitationen* 21 und 28 (alle mit Datum "1452"; Nichtbeachtung des Weihnachtsstils).

---

1) S.o. Nr. 1082.

2) Erst diese letzte Visitation brachte die endgültige Einführung der Observanz; Zibermayr, *Legation* 87.

### zu 1451 Dezember 30, Arnheim, <und den folgenden Tagen, Köln>. Nr. 2136

Eintragung in der Stadtrechnung von Arnheim über eine Gesandtschaft wegen des Ablassgeldes zu dem in Köln weilenden NvK.

Or.: ARNHEIM, Gemeentearchief, Oud-archief, Inv. no. 1245 (1451/52) f. 26<sup>v</sup>.

Druck: Fredericq, *Codex* 199.

Erw.: Kist, *Nalezing* 442; Swalue, *Kardinaal* 64; Portheine, *Oude St. Martinikerk* 89; Meinsma, *Aflaten* 120; Koch, *Umwelt* 143.

Meister Roloff Bitter gereden tot Colen tot den legaet, om die Roemsche kist te werven te volst ter tymmeringhe onss kircke<sup>1)</sup>; verteert mit den peerd, dat hem die stat scheenckte, want dat peerd costen x R(ynsche) gulden, te betalen iii R(ynsche) gulden mit iiii postulaten, simul xix R(ynsche) gulden ende xxv kr(omstert).

---

1) Wie sich aus den weiteren Eintragungen in der Stadtrechnung ergibt (s. Meinsma, *Aflaten* 121; Fredericq, *Codex* 199f.), hatte Arnheim mit diesem Wunsch aber wohl keinen Erfolg.

### zu 1451 <Ende Dezember (?)>, Köln. Nr. 2137

Nachricht in einer Erkundung Eb. Hermanns von Köln von 1482 IX 27 über die Kanonissen von St. Maria im Kapitol zu Köln, daß NvK sie im Jahre 1451 als apostolischer Legat nach Rückfrage über den Zustand der Kirche habe visitieren wollen; doch habe er aufgrund der Unterrichtung über ihren Zustand, u.a. durch Doktoren beider Rechte und der Theologie, nichts geändert.<sup>1)</sup>

Kop. (1483 XI 13): KÖLN, Hist. Archiv des Erzbistums, *Maria im Kapitol A I 271* (in der Transsumierung der Urkunde Eb. Hermanns durch Henricus Vrdeman, decr. doct., Dekan von St. Andreas zu Köln).

Erw.: H. Schäfer, *Inventare und Regesten aus den Kölner Pfarrarchiven III*, in: *Annalen Hist. Ver. Niederrhein* 83 (1907) 83f. Nr. 434; Koch, *Umwelt* 142.

---

1) Die Erkundung betont, daß St. Maria im Kapitol, abgesehen von der Visitation durch die Erzbischöfe, hier nur semel zur Visitation durch einen anderen angestanden habe.